



**JAHRESFINANZBERICHT
zum Geschäftsjahr 2012**

**Annual Financial Report
2012**

**PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN**



Wir beehren uns, Ihnen den Jahresfinanzbericht
für das Geschäftsjahr 2012 zu überreichen.

We are pleased to present you
our annual financial report for 2012

Wien, April 2013
Vienna, April 2013

PFANDBRIEFSTELLE
DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



KURZINFORMATION	4
JAHRESFINANZBERICHT zum Geschäftsjahr 2012	
Geprüfter Jahresabschluss 2012	5
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2012	5
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012	6
Anlagespiegel	7
Anhang zum Jahresabschluss 2012	8
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	8
Erläuterungen zur Bilanz	9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2012	13
Personelle Angelegenheiten	14
Lagebericht	16
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	23
Bestätigungsvermerk	24
SUMMARY INFORMATION	26
FINANCIAL REPORT 2012	
Audited Financial Report 2012	27
Balance Sheet as at 31 December 2012	27
Income Statement for the Financial Year 2012	28
Notes to the Financial Statements 2012	29
Accounting and Valuation Principles	29
Notes to the Balance Sheet	31
Notes to the Income Statement 2012	34
Human Resources	35
Management Report	37

Die **PFANDBRIEFSTELLE der österreichischen LANDES-HYPOTHEKENBANKEN** ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut:

Alle österreichischen Landes-Hypothekenbanken, das sind die

HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),

HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),

HYPO NOE LANDESBANK AG,
(St. Pölten),

HYPO NOE GRUPPE BANK AG,
(Wien),

OBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),

SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),

LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),

HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)

und die

VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),

gehören der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken als Mitglieder an.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe und nicht fundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die so beschafften Mittel den Mitgliedsinstituten zur Verfügung zu stellen.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken führt auch Kreditaktionen und Geschäfte, die die Mitgliedsinstitute gemeinsam betreffen, durch.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums für Finanzen und der Finanzmarktaufsicht.

BILANZ zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		1.393,14	804,19	
2. Forderungen an Kreditinstitute:				
a) täglich fällig			347.457,20	
b) sonstige Forderungen		7.571.189.561,87	8.941.238.160,09	
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten		0,00	0,00	
b) von anderen Emittenten		4.021.642,94	4.021.546,18	
darunter:				
eigene Schuldverschreibungen	EUR	0,00		
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		708.657,09	706.313,52	
5. Beteiligungen		67,03	67,03	
darunter:				
an Kreditinstituten	EUR	0,00		
(2011: EUR	0,00			
6. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		566,29	1.218,42	
7. Sachanlagen		248.411,70	239.224,82	
8. Sonstige Vermögensgegenstände		68.234.705,27	104.039.124,66	
9. Rechnungsabgrenzungsposten		15.022,06	30.377,39	
		<u>7.644.419.994,35</u>	<u>9.050.274.839,05</u>	

Posten unter der Bilanz:

1. Auslandsaktiva	1.890.082,97	7.597.372,95
-------------------	--------------	--------------

PASSIVA

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		0,00	0,00	0,00
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1.102.758.615,77	1.147.946.887,95	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		6.466.067.226,40	7.791.046.406,67	
b) andere verbrieft Verbindlichkeiten		0,00	0,00	7.791.046.406,67
4. Sonstige Verbindlichkeiten		66.130.688,14	104.029.929,90	
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen		45.089,51	38.338,62	
b) Rückstellungen für Pensionen		296.553,00	270.210,00	
c) Steuerrückstellungen		0,00	64.652,69	
d) sonstige		334.715,45	143.571,73	516.973,04
6. Kapitalrücklagen				
a) gebundene		233.205,67	233.205,67	
b) nicht gebundene		0,00	0,00	233.205,67
7. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage		0,00	0,00	
b) satzungsmäßige Rücklagen		0,00	0,00	
c) andere Rücklagen		6.120.457,13	6.120.457,13	6.120.457,13
8. Halbrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWiG			81.000,00	81.000,00
9. Bilanzgewinn		386.093,31	294.978,73	
		<u>7.644.419.994,35</u>	<u>9.050.274.839,05</u>	

Posten unter der Bilanz:

1. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	416.175.615,02	532.836.595,29
2. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWiG	6.434.693,51	6.434.444,38
3. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWiG	380.949,00	401.566,00
davon: Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1 im dZ4	380.949,00	401.566,00
4. Auslandspassiva	7.326.089.677,37	8.625.531.148,18



GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		344.127.644,23		458.757.187,65
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren				
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	176.681,18		181.232,19	
I. NETZIN SERTRAG		179.528,82		170.308,55
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		21.263,94	20.902,12	20.902,12
b) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
4. Provisionserträge		1.034.039,17		1.182.979,79
5. Sonstige betriebliche Erträge		489.624,79		456.277,96
II. BETRIEBSTRÄGE		1.724.456,72		1.810.468,42
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-1.428.886,94		-1.201.234,87
a) Personalaufwand		-853.473,95	-826.227,09	
aa) Löhne und Gehälter	608.119,27		614.416,24	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale				
Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	153.090,30		140.442,72	
cc) Sonstiger Sozialaufwand	28.055,39		28.147,93	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	26.822,43		28.057,71	
ee) Dotierung/Auflösung der Pensionsrückstellung	25.343,00		3.152,00	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	12.043,56		12.010,49	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-575.412,99	-375.007,78	
7. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 6 und 7 enthaltenen Vermögensgegenstände		-94.775,98		-100.558,34
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-118.473,71		-111.889,75
III. BETRIEBSAUF WENDUNGEN		-1.642.136,63		-1.413.682,96
IV. BETRIEBSERGEBNIS		82.320,09		396.785,46
9. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen		0,00	1.075,00	1.075,00
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		82.320,09		397.860,46
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-20.682,51		-102.253,73
11. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 10 auszuweisen		-553,00		-628,00
VII. JAHRE SÜBERSCHUSS		61.084,58		294.978,73
VIII. BILANZGEWINN		61.084,58		294.978,73
12. Gewinnvortrag		294.978,73		0,00
		356.063,31		294.978,73

ANLAGE N.S.P.I.E.G.E.L. gemäß § 226 (1) UGB per 31. Dezember 2012

	Anschaffungskosten				Kumulierte		Buchwert		Abschreibungen 2012
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Abschreibungen	31.12.2012	31.12.2011		
	1.1.2012			31.12.2012		EUR	EUR		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	33.735,66	0,00	0,00	33.735,66	33.166,37	569,29	1.218,42	649,13	
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grund	272.670,59	47.118,20	0,00	319.788,79	163.906,43	155.882,36	138.755,32	29.991,16	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	631.447,42	53.950,08	3.811,16	681.568,34	589.057,00	92.529,34	100.489,30	61.665,34	
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	2.470,35	2.470,35	0,00	0,00	0,00	0,00	2.470,35	
III. Finanzanlagen									
Beteiligungen	67,03	0,00	0,00	67,03	0,00	67,03	67,03	0,00	
	937.920,70	103.538,63	6.281,51	1.035.177,82	786.129,80	249.048,02	240.510,07	94.775,98	

Anhang – Erläuterungen zum JAHRESFINANZBERICHT 2012

A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung aufgestellt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den Formvorschriften der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und 2, aufgestellt. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip ist unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes insofern Rechnung getragen, als nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bei der Bewertung berücksichtigt sind. Sämtliche Fremdwährungspositionen werden zum jeweiligen EZB - Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Gesellschaft verwendet derivative Finanzinstrumente nur im Rahmen ihrer treuhändigen Emissionstätigkeit. Deshalb sind keine Angaben gemäß § 237a (1) Z 1 UGB erforderlich.

B. Währungsumrechnung

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des UGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften des UGB und des BWG.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **Bewertung der Wertpapiere** im Umlaufvermögen, die nicht im Rahmen der treuhändigen Emissionstätigkeit gehalten werden, wird zu niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Bank besitzt keine Wertpapiere im Finanzanlagevermögen und hat keinen Handelsbestand.

Das Kreditinstitut führt kein Wertpapierhandelsbuch.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt werden:

Investitionen in fremden Gebäuden	10 Jahre
Anlagen, Maschinen	5 Jahre
EDV	3 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bilanziert. Es wird eine Nutzungsdauer von 3 Jahren zugrunde gelegt.

Forderungen werden mit dem Niederstwert angesetzt, **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag nach dem Höchstwert bilanziert. Die anteiligen und fälligen Zinsen werden generell in der jeweiligen Bilanzposition summiert. Die Zinsenabgrenzung für die Swap-Vereinbarungen sind unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** bzw. unter **Sonstige Verbindlichkeiten** ausgewiesen.

Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden zum Bilanzstichtag einheitlich nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Pensionseintrittsalters von 58 Jahren bei Frauen bzw. 63 Jahren bei Männern berechnet. Der ermittelte Wert stellt den Endwert einer vorschüssigen Rente unter Anwendung eines Zinssatzes von 3% (Vorjahr 3%) ohne Fluktuationsabschlag dar.

Die Rückstellung für **Pensionsverpflichtungen** wird mit dem vollen unternehmensrechtlichen Deckungserfordernis nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung einer Wertsicherung nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3% (Vorjahr 3%) - unter Zugrundelegung der Rechnungsgrundlagen von Pagler & Pagler – berechnet.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen analog der Abfertigungsrückstellung vorgesorgt.

Die sonstigen langfristigen bzw. kurzfristigen Rückstellungen beinhalten alle bis zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und Verpflichtungen und werden dem Gebot der kaufmännischen Vorsicht entsprechend in die Bilanz eingestellt.

D. Treuhandemissionen

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen in den Währungen EUR, CHF, PLN, USD und JPY. Die treuhändigen Emissionen werden gemäß § 48 Abs. 1 BWG bilanziert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Forderungen und Guthaben

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2012	2011
bis 3 Monate	850.691.150,54	247.237.276,90
3 Monate bis 1 Jahr	119.630.892,65	946.631.951,30
1 Jahr bis 5 Jahre	6.303.596.437,17	4.232.620.796,93
über 5 Jahre	240.490.621,87	3.408.159.657,81

Verpflichtungen

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken gliedern sich nach folgenden Restlaufzeiten (in EUR):

	2012	2011
bis 3 Monate	850.542.939,30	246.853.359,34
3 Monate bis 1 Jahr	119.127.592,65	946.631.951,30
1 Jahr bis 5 Jahre	6.298.666.961,67	4.227.188.021,43
über 5 Jahre	240.490.621,87	3.408.159.657,81



Forderungen an Kreditinstitute

Diese Aktivposition besteht im Wesentlichen aus Darlehen an Mitgliedsinstitute. Mit diesen Darlehen werden die erzielten Emissionserlöse aus der treuhändigen Ausgabe von Anleihen und nichtfundierte Schuldverschreibungen an die Landes-Hypothekenbanken weitergegeben (siehe auch Position "Verbriefte Verbindlichkeiten").

Weiters werden hier nicht börsennotierte Pfandbriefe der Noe.Landesbank-Hypothekenbank AG mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen in Höhe von TEUR 1.532 ausgewiesen. Die Pfandbriefe sind Wertpapiere im Eigenbestand und dem Umlaufvermögen gewidmet und zwischen 2014 und 2016 endfällig. Im folgenden Geschäftsjahr werden Kuponzinsen in Höhe von TEUR 47,5 erwartet. Unter Bedachtnahme des § 208 UGB wurde keine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung von TEUR 90,5 vorgenommen. Gemäß § 208 UGB Abs.2 wurde ein niedrigerer Wertansatz sowohl bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung als auch im Jahresabschluss beibehalten.

Wertpapiere im Eigenbestand

Alle Wertpapiere sind dem Umlaufvermögen gewidmet. Zum Bilanzstichtag sind Wertpapiere mit einem Bilanzwert samt anteiligen Zinsen in Höhe von TEUR 4.730 (Vorjahr TEUR 4.728) im Eigenbestand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Davon entfallen auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere TEUR 4.022 und auf Investmentfondsanteile TEUR 708 (Vorjahr TEUR 706).

Die staatsgarantierten Anleihen sind börsennotiert und zwischen 2013 und 2016 endfällig. Im folgenden Geschäftsjahr werden Kuponzinsen in Höhe von TEUR 129 erwartet.

Unter Bedachtnahme des § 208 UGB wurde keine Zuschreibung im Umfang der Werterhöhung von TEUR 174,95 vorgenommen. Gemäß § 208 UGB Abs.2 wurde ein niedrigerer Wertansatz sowohl bei der steuerrechtlichen Gewinnermittlung als auch im Jahresabschluss beibehalten.

Eigenkapital

In der Verwaltungsratsitzung vom 1.6.2012 wurde beschlossen den Jahresgewinn 2011 auf neue Rechnung vorzutragen.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Unter dieser Position gelangen die Treuhandgeschäfte in Form von JPY-Darlehen in Höhe von EUR 352,08 Mio. sowie EUR-Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 735,19 Mio zum Ausweis.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Diese Position umfasst unter anderem verlorene und gekündigte Schuldverschreibungen von TEUR 3,85 (Vorjahr TEUR 3,85).

Die weitaus größeren Positionen bilden die begebenen Anleihen in CHF mit TEUR 2.799.785 (Vorjahr TEUR 3.080.290), in EUR mit TEUR 3.090.716 (Vorjahr TEUR 4.056.198), in PLN mit TEUR 53.151 (Vorjahr TEUR 45.506), in JPY mit TEUR 289.587 (Vorjahr TEUR 328.343) und in USD mit TEUR 188.267 (Vorjahr TEUR 191.978).

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position Sonstige Verbindlichkeiten besteht im Wesentlichen aus den [Zinsabgrenzungen](#) aus Swap-Transaktionen und Verwaltungsdarlehen in Höhe von TEUR 68.060 (Vorjahr TEUR 103.968). Dieser Aufwand wird nach dem Abschluss-Stichtag zahlungswirksam.



Rückstellungen

Aus der Differenz zwischen der unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsrückstellung aus dem Geschäftsjahr und früheren Geschäftsjahren ergibt sich eine aktive Steuerlatenz von TEUR 27 (Vorjahr TEUR 23). Eine Aktivierung gemäß § 198 Abs. 10 UGB wird nicht vorgenommen. Im Geschäftsjahr wird eine **passive Steuerlatenz** (Steuerrückstellung) von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 65) ausgewiesen.

Unter der Position sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 334,72 (Vorjahr TEUR 143,57) sind unter anderem enthalten:

Rückstellungen für Jubiläumsgelder und nicht konsumierte Urlaube von TEUR 58,7 (Vorjahr TEUR 34,6), für Zeitguthaben TEUR 11,1 (Vorjahr TEUR 6,9), für Wirtschaftsprüfungskosten TEUR 20,5 (Vorjahr TEUR 19,5), für Steuerberatungskosten TEUR 4 (Vorjahr TEUR 4), für drohende Nachzahlungen an Pensionskassen TEUR 14,45 (Vorjahr TEUR 26,42), für Veröffentlichungen TEUR 0,75 (Vorjahr TEUR 0,75), für Innenrevisionskosten TEUR 0 (Vorjahr TEUR 12), für Konsulentenhonorare TEUR 0 (Vorjahr TEUR 14,4), für Bonuszahlungen Mitarbeiter TEUR 25 (Vorjahr TEUR 10), weiterverrechnete Personalkosten einer Sektorgesellschaft TEUR 0 (Vorjahr TEUR 15), für eine drohende Klage betreffend AIK TEUR 200 (Vorjahr TEUR 0) und für eine Honorarnote TEUR 0,3 (Vorjahr TEUR 0).

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Die Mietaufwendungen für Räumlichkeiten und Software betragen voraussichtlich im Geschäftsjahr 2012 rund TEUR 137 (Vorjahr TEUR 137) und für die Geschäftsjahre 2013 bis 2017 gesamt TEUR 685.

Treuhandvermögen Treuhandverbindlichkeiten

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt für Ihre Mitgliedsinstitute treuhändig Emissionen. Als gemeinsames Emissionsinstitut der Landes-Hypothekenbanken hat sie vor allem die Aufgabe, Pfand- und Kommunalbriefe sowie nichtfundierte Teilschuldverschreibungen zu begeben und die dadurch beschafften Mittel den Mitgliedsbanken zur Verfügung zu stellen.

Die Summe der **Treuhandverbindlichkeiten** beläuft sich per 31.12.2012 auf rund **EUR 7,51 Milliarden**.

Hauptsächlich bestehen diese Verbindlichkeiten aus der Begebung von Anleihen und Krediten in den Währungen EUR, CHF, PLN, JPY und USD und verteilen sich wie folgt:

CHF - Anleihen	EUR	2.799.784.625,58
EUR - Anleihen	EUR	3.090.716.024,20
EUR - Schuldscheindarlehen	EUR	735.187.261,45
PLN - Anleihen	EUR	53.150.855,92
JPY - Anleihen	EUR	289.587.184,19
JPY - Krediten	EUR	352.081.682,96
USD - Anleihen	EUR	188.267.394,27

In folgenden **Aktivposten** der Bilanz der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist **Treuhandvermögen** enthalten:

	Laufendes Jahr / EUR	Vorjahr / EUR
Forderungen Kreditinstitute	7.568.825.842,17	8.939.052.042,34
Sonstige Vermögensgegenstände	68.059.907,10	103.968.275,58
SUMME	7.636.885.749,27	9.043.020.317,92

Auf der **Passivseite** sind in nachstehenden Positionen **Treuhandverbindlichkeiten** enthalten:

	Laufendes Jahr / EUR	Vorjahr / EUR
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Kunden	1.087.268.944,41	1.126.452.360,76
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.481.556.897,76	7.812.545.933,86
Sonstige Verbindlichkeiten	68.059.907,10	103.968.275,58
SUMME	7.636.885.749,27	9.043.020.317,92

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen aus Swapgeschäften in Höhe von EUR 68,06 Mio.

Sonstige treuhändig verwaltete Mittel

Über die Pfandbriefstelle als gemeinsames Institut der Landes-Hypothekenbanken wurden ebenso wie in den Vorjahren im Rahmen der treuhändig verwalteten Kredite die Sonderkreditaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft sowie die Kreditgewährungen von Bankenkonsortien, an denen die Landes-Hypothekenbanken beteiligt sind, abgewickelt.

Darüber hinaus verwaltet die Pfandbriefstelle von den Mitgliedsinstituten gewährte Konsortialdarlehen und Kredite im Ausmaß von EUR 416,18 Mio (Vorjahr EUR 532,84 Mio). Diese Verwaltungsdarlehen werden nicht in der Bilanz der Pfandbriefstelle ausgewiesen. Als Verwaltungsprovision werden seit 1. Jänner 1998 0,007% des aushaftenden Kapitals verrechnet und in der Gewinn- und Verlustrechnung im Provisionsergebnis ausgewiesen.

Gesamtbetrag Aktivposten und Passivposten auf fremde Währung lautend

Aktiva: EUR 3.683 Mio

Passiva: EUR 3.683 Mio

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zinsen und ähnliche Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 344.128 (Vorjahr 458.757).

Analog dazu entwickelt sich der Aufwand aus Zinsen, welcher mit einem Betrag von TEUR 343.948 (Vorjahr TEUR 458.587) ausgewiesen wird.

Die Provisionserträge aus Treuhandgeschäften belaufen sich auf TEUR 1.034 (Vorjahr TEUR 1.161). Provisionsaufwand ist im Berichtsjahr keiner angefallen.

Die Position Sonstige Betriebliche Erträge wird im Berichtsjahr mit TEUR 490 (Vorjahr TEUR 456) ausgewiesen.

Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr TEUR 853 (Vorjahr TEUR 826).

Der Sonstige Verwaltungsaufwand (Sachaufwand) beträgt im Berichtsjahr TEUR 575 und ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund einer Rückstellung in Höhe von TEUR 200 bezüglich eines behaupteten Rückforderungsanspruch aus Abrechnungsdifferenzen betreffend Agrar-Investitionskredite stark gestiegen (Vorjahr TEUR 372).

Die Aufwendungen für Wirtschaftsprüfungskosten betragen im Berichtsjahr TEUR 21 (Vorjahr TEUR 22) und für Steuerberatungskosten TEUR 6 (Vorjahr TEUR 4).

Die Abschreibungen des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr mit TEUR 104 (Vorjahr TEUR 104) ausgewiesen.

Die Sonstigen Betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 118 (Vorjahr TEUR 112).

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im Berichtsjahr mit TEUR 21 (Vorjahr TEUR 102) angefallen.

Sonstiges

Im Geschäftsjahr sind durchschnittlich 11 Angestellte (Vorjahr 10 Angestellte) beschäftigt. Davon sind 3 Mitarbeiter der Wohnbaubank zuzurechnen. Weiters sind 1 Teilzeitangestellte sowie 1 Arbeiterin in dieser Summe enthalten.

Hinsichtlich der Angaben gemäß § 239 (1) Z3 UGB sowie § 239 (1) Z4 UGB wird die Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB in Anspruch genommen.

Im Berichtsjahr wurden weder Vorschüsse noch Kredite an Vorstände oder Verwaltungsräte gewährt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthalten TEUR 5 an Dotierungen für die Abfertigungsrückstellung sowie TEUR 7 an geleisteten Beiträgen für die Mitarbeitervorsorgekasse.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 0 von der Abfertigungsrückstellung verwendet.

Die Offenlegung gem. § 26 BWG ist auf unserer Internetadresse www.pfandbriefstelle.at unter dem Menüpunkt Investor Relations, Unterpunkt Publication veröffentlicht.

Staatsaufsicht

Staatskommissär. Mag. Bernhard Bauer
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Ministerialrat Dr. Herwig Heller
Bundesministerium für Finanzen

Treuhänder

Haupttreuhänder: Dr. Marcus Chmelik
Bundesministerium für Finanzen

Stellvertreter: Edith Wanger
Amtdirektorin

Untertreuhänder: Richter Dr. Karl Mitterhöfer
(HYPO – BANK BURGENLAND AG)

Richter Dr. Josef Wogrin
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Mag. Alexander Peschetz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Hofrat Dr. Franz Cutka
(HYPO NOE Landesbank AG)

Hofrat Dr. Franz Cutka
(HYPO NOE Gruppe Bank AG)

Dr. Johannes PAYRHUBER-WOLFESBERGER (Stellvertreter)
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Präsident Dr. Hans Rathgeb
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Präsident Dr. Friedrich Kicker
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Richter Dr. Klaus-Dieter Gosch
(HYPO TIROL BANK AG)

Präsident Dr. Heinz Bildstein
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

MITGLIEDER DES VORSTANDES UND VERWALTUNGSRAT

VORSTAND

Kurt Sumper, MBA (ab 01.10.2012)
Dr. Claus Fischer-See (ab 01.07.2012)
Dr. Wilhelm Miklas (bis 30.09.2012)
Mag. Bernhard Freudenthaler (ab 20.01.2012 bis 30.06.2012)
Mag. (FH) Hermann Maschl (bis 20.01.2012)

VERWALTUNGSRAT

Vorsitzender:

Gen.Dir. Dr. Peter Harold

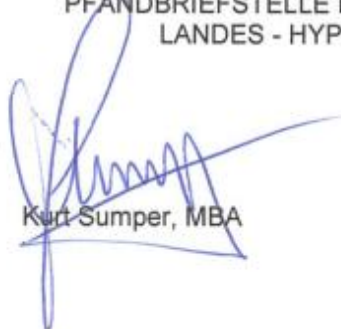
Stellvertreter:

Vorstandsdirektor Dr. Gerhard Salzer (Stellvertreter ab 15.03.2012)

Mitglieder:

Generaldirektor Dr. Andreas Mitterlehner
Generaldirektor Dr. Reinhard Salhofer
Generaldirektor Mag. Martin Gölles
Vorstandsdirektor Dkfm. Dr. Jodok Simma (bis 30.04.2012)
Vorstandsdirektorin Mag. Andrea Maller-Weiß
Vorstandsdirektor Dr. Gottwald Kranebitter (Stellvertreter bis 15.03.2012)
Vorstandsdirektor Dr. Markus Jochum
Vorstandsdirektor Dr. Michael Grahammer (ab 01.05.2012)

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES - HYPOTHEKENBANKEN



Kurt Sumper, MBA



Dr. Claus Fischer-See

Wien, am 12.04.2013

LAGEBERICHT

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken als gemeinsames Emissionsinstitut der Landeshypothekenbanken hat seit dem Wegfall der Landeshaftung ab 01. April 2007 die Emissionstätigkeit im ungedeckten Bereich eingestellt.

Das Anleihevolumen der Pfandbriefstelle beträgt zum 31.12.2012 7,51 Mrd. EUR.

Weiters erstreckte sich der Aufgabenbereich der Pfandbriefstelle auf die Mitwirkung an Zinsstützungsaktionen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten in Form von Treuhandgeschäften im Bereich des Bundes und des Straßenbaues. Diese Darlehen weisen per 31.12.2012 ein Volumen von rund 416,18 Mio. EUR auf.

Geschäftsergebnis Ertragslage

In TEUR	2012	2011	Veränd. in %
Betriebserträge	1.724	1.810	-4,75%
Betriebsaufwendungen	-1.642	-1.414	16,12%
BETRIEBSERGEBNIS	82	397	-79,35%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82	398	-79,40%
JAHRESÜBERSCHUSS	61	295	-79,32%

Die **Betriebserträge** der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sind im Jahr 2012 um ca. 4,75% oder TEUR 86 gesunken.

Die **Betriebsaufwendungen** sind insgesamt um 16,12 % oder TEUR 228 gestiegen. Die Unterposition Personalaufwand ist um 3,27 % leicht gestiegen. Der sonstige Sachaufwand ist um 53,33 % oder TEUR 200 aufgrund einer Rückstellung in Höhe von TEUR 200 bezüglich eines behaupteten Rückforderungsanspruch aus Abrechnungsdifferenzen betreffend Agrar-Investitionskredite gestiegen.

Das **Betriebsergebnis** ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 79,35 % auf TEUR 82 gesunken.

Arbeitnehmer

Insgesamt waren am 31.12.2012 11 Angestellte in der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken beschäftigt. Davon werden 3 Angestellte an die Hypo Wohnbaubank weiterverrechnet. Weiters sind 1 Teilzeitangestellte sowie 1 Arbeiterin in dieser Summe enthalten.

Für die Aus- und Weiterbildung der Dienstnehmer wird durch die Möglichkeit der Teilnahme an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen gesorgt.



Zweigniederlassungen

Es bestehen keine Zweigniederlassungen.

Finanz- und Vermögenslage

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung einzelner Bilanzpositionen im Vergleich zum Vorjahr:

In TEUR	2012	2011	Veränderung in %
AKTIVA			
Guthaben bei OeNB und Forderungen an Kreditinstitute	7.571.191	8.941.237	-15,32%
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.022	4.022	0%
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	709	706	0,42%
Beteiligungen, Immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	249	240	3,75%
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	68.249	104.070	-34,42%
Summe AKTIVA	7.644.420	9.050.275	-15,53%
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0%
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.102.759	1.147.950	-3,94%
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.466.067	7.791.049	-17,01%
Sonstige Verbindlichkeiten	68.130	104.030	-34,51%
Rückstellungen	674	517	30,37%
Kapitalrücklagen gebunden	233	233	0%
Gewinnrücklagen	6.120	6.120	0%
Haftrücklagen gem.§23Abs6 BWG	81	81	0%
Bilanzgewinn	356	295	20,68%
Summe PASSIVA	7.644.420	9.050.275	-15,53%

Die Aktivposten bestehen im Wesentlichen aus den treuhändig für die Mitgliedsinstitute durchgeführten Emissionen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Entsprechend der Aktivseite der Bilanz besteht die Passivseite größtenteils aus den treuhändig verwalteten Emissionen in Form von CHF-, EUR-, JPY-, PLN- und USD-Anleihen und den darauf entfallenden Zinsabgrenzungen.

Eigenmittel

Die Eigenmittelstruktur stellt sich wie folgt dar:

In TEUR	31.12.2012	31.12.2011
Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 BWG	6.434	6.433
Bemessungsgrundlage gemäß § 22 (2) BWG	1.067	1.145
Eigenmittelüberschuss	6.053	6.341
Eigenmittelquote in %	603,00	561,83

Für 2012 ergibt sich eine Eigenmittelquote von 603,00 % (Vorjahr 561,83 %) und bezieht sich auf die Bemessungsgrundlage für das Kreditrisiko.

Kennzahlen

Aus der Gegenüberstellung der operativen Erträge zu den Aufwendungen errechnet sich die Cost income ratio wie nachstehend abgebildet:

In TEUR	31.12.2012	31.12.2011
operating expenditures	1.642	1.414
operating earnings	1.724	1.810
cost income ratio	95,24%	78,12%

CASHFLOW STATEMENT 2012
gemäß Fachgutachten KFS BW2"

In TEUR	2012	2011
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82	398
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögens- gegenstände des Investitionsbereiches	95	104
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	0	0
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.405.995	1.237.187
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ausgenommen für Ertragsteuern	222	33
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.406.055	-1.237.421
Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	339	301
+/- Netto-Geldfluss aus außerordentlichen Posten	0	0
- Zahlungen für Ertragsteuern	-104	-37
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	234	264
+ Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	0	0
+ Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	0	1.750
- Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	-104	0
- Auszahlungen für Finanzanlagenzugang und sonstige Finanzinvestitionen	0	-2.004
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-104	-254
+ Einzahlungen von Eigenkapital	0	0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	131	10
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	691	681
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	822	691

Erläuterung zum Cash-flow

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach dem Fachgutachten KFS BW2 des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Der Finanzmittelbestand umfasst ausschließlich täglich fällige und als Festgeld veranlagte Bankguthaben und entspricht den in der Bilanz angesetzten Werten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Forschung und Entwicklung

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken ist nicht im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken begibt seit 01.04.2007 keine ungedeckten Emissionen. Für das Geschäftsjahr 2013 sind auf Grund der ausreichenden Liquidität in den Mitgliedsinstituten vorerst keine Emissionen für die Mitgliedsinstitute geplant. Mittelfristig wird jedoch an der Emission von gedeckten Schuldverschreibungen (Projekt Pfandbriefstelle Neu) gearbeitet.

Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagements für den Rechnungslegungsprozess gem. § 243a Abs2 UGB

In der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken wird die Buchhaltung und Bilanzierung von der Abteilung Rechnungswesen mit dem Bankenbetriebssystem TAMBAS nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) in der aktuellen Fassung durchgeführt.

Verfahrensregeln für wesentliche Ablaufprozesse des Rechnungswesens sind in einem Handbuch zusammengefasst, zur Vermeidung von Fehldarstellungen wird bei Buchungen das 4-Augen-Prinzip angewandt.

Das Rechnungswesen wird mindestens einmal jährlich einer Kontrolle durch die Interne Revision unterzogen, über das Ergebnis der Prüfungstätigkeit erfolgt ein Bericht an den Vorstand und Verwaltungsrat.

An den Vorstand der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken findet von der Abteilung Rechnungswesen laufend ein Reporting über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage statt, ebenso erfolgen Berichte über die Eigenmittelstruktur und für das Risikomanagement.

Die Berichterstattung an den Verwaltungsrat erfolgt quartalsweise, hier werden vom Rechnungswesen insbesondere Reportings über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, Budgets, Berichte über den Jahresabschluss sowie über die Risikotragfähigkeit zum jeweiligen Stichtag vorgelegt.

Neben der Berichterstattung des Rechnungswesens werden dem Verwaltungsrat Berichte aus dem Treasury-Bereich, insbesondere über den Geschäftsverlauf, Emissions- und Marktbewertungen sowie Änderungen aus dem Personalbereich vorgelegt.

Risikobericht

Unter Risiko versteht die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken unerwartet ungünstige zukünftige Entwicklungen, die sich nachteilig auf die Vermögens-, Ertrags- und Liquiditätslage auswirken können.

Die Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken hat ein auf ihr Risikoprofil zutreffendes [Risikomanagement-System](#).

Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand und überwacht dessen Tätigkeit. Der Verwaltungsrat ist über die Organisation des Risikomanagements in der Bank zu unterrichten. Ihm werden relevante Anweisungen und Berichte zur Kenntnis gebracht. Der Vorstand der Bank leitet die operativen Geschäfte der Bank und vertritt die Bank nach außen. Der gesamte Vorstand ist verantwortlich für die Organisation des Risikomanagements in der Bank.

Das [Risikoprofil](#) der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken stellt sich wie folgt dar:

Die Weitergabe der von der Pfandbriefstelle erzielten Emissionserlöse ist als Treuhandvermögen anzusehen. Auf Grund der treuhändigen Emissionstätigkeit sowie auch auf Grund des Umstandes, dass derzeit für sämtliche aushaftenden Emissionen eine solidarische Haftung der Mitgliedsinstitute und der Gewährträger besteht, ist die Pfandbriefstelle weder einem Markt- oder Zinsrisiko noch einem Kredit- oder Geschäftsrisiko ausgesetzt. Verbindlichkeiten, für die abweichende Haftungsvereinbarungen im Sinne des § 2 Abs 1 Pfandbriefstelle-Gesetz getroffen wurden und für die somit keine Solidarhaftung der Mitglieder besteht, wurden bisher nicht eingegangen.

Unter Berücksichtigung des [Rechtsrisikos](#) werden mit externen Kontrahenten bei Absicherungsgeschäften standardisierte Rahmenverträge abgeschlossen. Bei rechtlichen Fragestellungen kann auf die Expertise aus den Mitgliedsinstituten zurückgegriffen werden. In jeder Verwaltungsratsitzung werden die Ratings der Swap-Partner in einem Interim Report gemeldet.

Unter [Liquiditätsrisiko](#) versteht die Bank die Gefahr, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen aus fälligen Verbindlichkeiten, Zinsen, Steuern usw. nicht termingerecht oder überhaupt nicht nachkommen kann. Da die Pfandbriefstelle die Geschäfte treuhändig verwaltet, besteht kein Liquiditätsrisiko.

Weiters bestehen die Veranlagungen der Pfandbriefstelle lediglich aus Termingeldern bei den Landes-Hypothekenbanken sowie einem Depot bei der HYPO NOE Gruppe Bank AG mit inländischen, staatsgarantierten Anleihen, zwei Pfandbriefen der Noe Landesbank AG, zwei fundierten Bankschuldverschreibungen und Anteilen an einem Investmentfonds, welcher ausschließlich in mündelsichere, festverzinsliche Wertpapiere veranlagt.

Gemäß dem Umfang und der Komplexität der Geschäftstätigkeit ist ausreichend qualifiziertes Personal zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes vorhanden.

Die Pfandbriefstelle hat ein operationelles Risiko, welches durch organisatorische Maßnahmen sehr gut aufgefangen wird.

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



Kurt Sumper, MBA

Der Vorstand



Dr. Claus Fischer-See

Wien, am 12. April 2013



Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.



Kurt Sumper, MBA
Vorstand

Mit Verantwortung für den Bereich:
Markt



Dr. Claus Fischer-See
Vorstand

Mit Verantwortung für den Bereich
Marktfolge

Von beiden Vorständen gemeinsam zu verantworten:
Geschäftspolitik und Personalangelegenheiten

Wien, am 12. April 2013



5. BESTÄTIGUNGSVERMERK ³⁾

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der

Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 12. April 2013

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Wenth eh
Wirtschaftsprüfer

Mag. Andrea Stippl eh
Wirtschaftsprüferin

PFANDBRIEFSTELLE der österreichischen LANDES-HYPOTHEKENBANKEN is a credit institution according to austrian public law:

Each Austrian Landes-Hypothekenbank i.e.

**HYPO – BANK BURGENLAND AG,
(Eisenstadt),**

**HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG,
(Klagenfurt),**

**HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG,
(Klagenfurt),**

**HYPO NOE Landesbank AG,
(St. Pölten),**

**HYPO NOE Gruppe Bank AG
(Vienna),**

**OBERÖSTERREICHISCHE LANDESBANK AG,
(Linz),**

**SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG,
(Salzburg),**

**LANDES-HYPOTHEKENBANK STEIERMARK AG,
(Graz),**

**HYPO TIROL BANK AG,
(Innsbruck)**

and

**VORARLBERGER LANDES- UND HYPOTHEKENBANK AG,
(Bregenz),**

is a member of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

As the joint issuing vehicle of Österreichische Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefstelle is issuing mortgage-backed and municipal bonds as well as unsecured debentures and passing on the proceeds to its member banks.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken also extends loans and conducts business that affects all of its members.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is supervised by the Federal Ministry of Finance and the Austrian Financial Market Authority.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, Vienna
31 December 2012

INCOME STATEMENT
for the year 2012

	2012		2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. interest receivable and similar income thereof:				
fixed-interest securities		344.127.644,23		458.757.187,65
2. interest payable and similar expenses	176.681,18	343.948.115,41	181.232,19	458.586.879,10
I. NET INTEREST INCOME		179.528,82		170.308,55
3. Income from securities and participations				
a) income from stock, other shares and variable income securities		21.263,94	20.902,12	20.902,12
b) income from shares in affiliated companies		0,00	0,00	0,00
4. commissions income		1.034.039,17		1.162.979,79
5. Other operating income		489.624,79		456.277,96
II. OPERATING INCOME		1.724.466,72		1.810.468,42
6. General administrative expenses				
a) Staff expenses		-853.473,95	-826.227,09	-1.201.234,87
aa) wages and salaries	608.119,27		614.416,24	
bb) expenses for statutory social security and payroll related taxes and contributions	153.090,30		140.442,72	
cc) other employee benefits	28.055,39		28.147,93	
dd) expenditure for company pension funds and pensions paid	26.822,43		28.057,71	
ee) allocation to pension provision	25.343,00		3.152,00	
ff) severance payments and contributions to employee retirement funds	12.043,56		12.010,49	
b) Other administrative expenses		-575.412,99	-375.007,78	-100.558,34
7. Depreciation of tangible and amortisation of intangible assets		-94.775,98		-111.889,75
8. Other operating expenses		-118.473,71		-1.413.682,96
III. OPERATING EXPENSES		-1.642.136,63		396.785,46
IV. OPERATING PROFIT		82.320,09		1.075,00
9. Income from the reversal of valuation allowances on receivables		0,00		
V. RESULT OF ORDINARY ACTIVITIES		82.320,09		397.860,46
10. Income tax		-20.682,51		-102.253,73
11. Other taxes not shown under item 11		-553,00		-628,00
VI. ANNUAL PROFIT		61.084,58		294.978,73
VII. ANNUAL PROFIT		61.084,58		294.978,73
12. Accumulated profit		294.978,73		0,00
VIII. NET PROFIT FOR THE PERIOD		356.063,31		294.978,73



Notes to the Financial Statements 2012

A. General Information

These financial statements have been drawn up in accordance with the provisions of the Austrian Commercial Code by taking into consideration the specific legal form requirements and industry-specific regulations of the Austrian Banking Act 1993 (BWG). The balance sheet and the income statement have been drawn up in accordance with the form requirements set forth in Annex 2 to Section 43 of the Austrian Banking Act, Parts 1 and 2. The financial statements have been prepared in compliance with generally accepted accounting principles and the general standard to present a fair view of the Company's assets and liabilities, financial condition and results of operation. Assets and liabilities were valued according to the principle of individual valuation and the going concern principle.

This report accommodates the principle of prudence as well as the particularities of the banking business in as far as only profits realized on the closing date were recognized, and all identifiable risks and impending losses were considered for the purpose of the valuation. All foreign currency items were converted at the ECB rate applicable on the reference date.

The Company uses derivative financial instruments only within the scope of its issuing business carried out on an escrow basis. Therefore, no information in accordance with § 237a (1) Z 1 Austrian Commercial Code (UGB) required.

B. Currency conversion

The accounting and valuation is based on the general accounting rules of the Austrian Commercial Code in consideration of the special rules of the Austrian Commercial Code (UGB) and the Austrian Banking Act (BWG).

C. Accounting and valuation principles

The rating of securities in current assets that are not considered in the context of fiduciary issuance is made at the lower official exchange rates (lower of) the reporting date.

The Bank does not own investment securities or a trading portfolio. The Bank does not keep a securities trading book.

The valuation of tangible assets is based on costs. Depreciation is implemented according to the straight-line method over the serviceable term of use, whereby the following periods are defined:

Investments in non-owned buildings	10 Years
Machinery and equipment	5 Years
IT software and hardware	3 Years
Fixtures and fittings	5 Years
Low-value assets	1 Year

Intangible assets acquired in return for payment with a definable term of use are accounted for at purchase cost, reduced by amortisation in accordance with the straight-line method. Maximum term of three years may be accepted.

Receivables are carried at the lower of cost, **liabilities** are recognized at their repayment amount based on the principle of maximum value. The pro rata and the accrued interest is generally summed up in the respective balance sheet item. The interest rates for the swap agreements are deferred under **Other assets** or reported under **Other liabilities**.

Provisions for severance payments and for pensions payments

Provisions for **severance payments** are calculated according to financial principles based on a retirement age of 58 (women) and 63 (men), using a discount rate of 3 percent (previous year: 3%) without fluctuation discount.

Provisions for **pension** are calculated with the full cover required under commercial regulations according to actuarial principles, subject to indexation according to the partial value method, based on an interest rate of 3% (previous year: 3%) – on the basis of accounting bases of Pagler & Pagler.

Provisions for **anniversary payments** are set up according to actuarial principles, in analogous with provisions for severance pay.

Other long-term or short-term provisions at the balance sheet include all known risks and obligations and the principle of commercial prudence according to the balance sheet date.

D. Assets managed on an escrow basis

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing bonds for its members on an escrow basis.

These assets consist mainly of bonds and credits in the currencies EUR, CHF, PLN, USD and JPY. The fiduciary issues are accounted for in accordance with Section 48 (1) Austrian banking act (BWG).

Notes of the Balance Sheet

Accounts receivable and assets

Receivables and balances with banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows (in EUR):

	2012	2011
Up to 3 months	850,691,150.54	247,237,276.90
3 months to one year	119,630,892.65	946,631,951.30
1 year to 5 years	6,303,596,437.17	4,232,620,796.93
More than 5 years	240,490,621.87	3,408,159,657.81

Liabilities

Liabilities towards banks and non-bank customers not due at sight are classified by terms to maturity as follows (in EUR):

	2012	2011
Up to 3 months	850,542,939.30	246,853,359.34
3 months to 1 year	119,127,592.65	946,631,951.30
1 year to 5 years	6,298,666,961.67	4,227,188,021.43
More than 5 years	240,490,621.87	3,408,159,657.81

Receivables from Credit institutions

This asset item consists mainly of loans to member institutions. With these loans, the proceeds obtained from the fiduciary issue of municipal bonds and senior unsecured debt to the Landes-Hypothekenbanken are passed (see also item "Liabilities evidenced by certificates").

Further there are unlisted bonds of "Noe.Landesbank-Hypothekenbank AG" with a book value including interest accrued of TEUR 1,532. Bonds are securities in its own portfolio and dedicated in current assets and to be due between 2014 and 2016. In the following financial year coupon interests of TEUR 47.5 will be expected. In consideration of § 208 UGB there was no revaluation in the range of increase in value of TEUR 90.5. According to § 208 UGB (2) a lower valuation was retained both at the determination of taxable income and also in the annual financial statement.

Financial Assets

All securities are marketable securities. At the balance sheet are securities with a book value, including accrued interest of TEUR 4,730 (previous year TEUR 4,728) in its own portfolio of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken.

Of this total, bonds and other fixed income securities TEUR 4,022 and investment funds TEUR 708 (previous year TEUR 706). The government-guaranteed bonds are listed on the stock exchange and have their final maturity between 2013 and 2016. In the following year coupon interests at a rate of TEUR 129 will be expected.

In consideration of the Section 208 Austrian Commercial Code (UGB) no attribution to the extent of increase in value of TEUR 174.95 was made. Pursuant to Section 208 (2) Austrian Commercial Code (UGB) a lower valuation was maintained in both the profit and tax in the statements.



Equity In the meeting of the administrative council of 1st June 2012 it was decided to carry forward the annual profit 2011.

Liabilities to customers In this item fiduciary transactions containing JPY-loans of EUR 352.08 Mio. and EUR-bonded loans of EUR 735.19 Mio.

Liabilities evidenced by certificates

This item contains drawn and terminated bonds in the amount of TEUR 3.85 (previous year: TEUR 3.85).

Bonds issued in CHF amounting to TEUR 2,779,785 (previous year: TEUR 3,080,290), in EUR amounting to TEUR 3,090,716 (previous year: TEUR 4,056,198), in PLN amounting to TEUR 53,151 (previous year: TEUR 45,506), in JPY amounting to TEUR 289,587 (previous year: TEUR 328,343), and in USD amounting to TEUR 188,267 (previous year: EUR 191,978) represent by far the largest items.

Other liabilities

Other liabilities consist mainly of **deferred interest** from swap transactions and administrative loans amounting to TEUR 68,060 (previous year: TEUR 103,968). These expenses are after the balance sheet date affecting payment.

Provisions

The difference between provisions for pension payments, severance payments and jubilee payments for purposes of commercial law and those for purposes of tax law in the business year and in preceding business years results in deferred tax assets of about TEUR 27 (previous year: TEUR 23). These items were not capitalized according to Section 198 (10) of the Austrian Commercial Code (UGB). In the business year, a deferred tax liability (tax provisions) is reported to TEUR 0 (previous year: TEUR 65).

Under other provisions in the amount of TEUR 334,72 (previous year: TEUR 145.37) are included among others:

Provisions for jubilee payments and unconsumed vacation in the amount of TEUR 58.7 (previous year: TEUR 34.6), for overtime pool TEUR 11.1 (previous year: TEUR 6.9), for audit costs in the amount of TEUR 20.5 (previous year: TEUR 19.5), for tax advice in the amount of TEUR 4 (previous year: TEUR 4), for anticipated additional payments to pension funds in the amount of TEUR 14.45 (previous year: TEUR 26.42), for publications in the amount of TEUR 0.75 (previous year: TEUR 0.75), for internal audit TEUR 0 (previous year: TEUR 12), for consultant fee TEUR 0 (previous year: TEUR 14.4), for bonus payments employees TEUR 25 (previous year: TEUR 10), for charged personnel costs of a sector company TEUR 0 (previous year: TEUR 15) and for impending lawsuit concerning AIK TEUR 200 (previous year: TEUR 0) and for a fee note TEUR 0,3 (previous year: TEUR 0).

Obligations from the use of property, plant, and equipment not shown in the balance sheet

Rental expenses and costs for Software probably will amount to approximately TEUR 137 (previous year: TEUR 137) in the business years 2013 until 2017 totalling TEUR 685.

Assets and liabilities managed on an escrow basis

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is issuing for its members on an escrow basis. As a joint issuing institution of the Landes-Hypothekenbanken, Pfandbriefstelle is mainly responsible for issuing mortgage-backed bonds and municipal bonds as well as senior unsecured bonds and passing on the proceeds to its members.

The sum of these assets managed on an escrow basis amount to about EUR 7.51 billion as of 31.12.2012.



Mainly these liabilities consist of the issuance of bonds and loans in EUR, CHF, PLN, JPY and USD, distributed as follows:

CHF - bonds	EUR	2,799,784,625.58
EUR - bonds	EUR	3,090,716,024.20
EUR – bonded loan	EUR	735,187,261.45
PLN - bonds	EUR	53,150,855.92
JPY - bonds	EUR	289,587,184.19
JPY - loans	EUR	352,081,682.96
USD - bonds	EUR	188,267,394.27

The following asset item of the balance sheet of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken contains assets managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Receivables from banks	7,568,825,842.17	8,939,052,042.34
Other assets	68,059,907.10	103,968,275.58
Total	7,636,885,749.27	9,043,020,317.92

The following liabilities contains liabilities managed on an escrow basis:

	Current year/Euro	Prior year/Euro
Liabilities to credit institutions	0.00	0.00
Liabilities to clients	1,087,268,944.41	1,126,452,360.76
Liabilities evidenced by certificates	6,481,556,897.76	7,812,545,933.86
Other liabilities	68,059,907.10	103,968,275.58
Total	7,636,885,749.27	9,043,020,317.92

Other assets

The other assets mainly relate to accrued interest from swap transactions in the amount of EUR 68.06 million.

Other funds managed on an escrow basis

The special loan offers of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry and of the ERP Fund as well as the loans granted by bank syndicates in which the Landes-Hypothekenbanken holds an interest were processed through Pfandbriefstelle within the scope of the loans managed in escrow.

In addition, Pfandbriefstelle manages syndicate loans and credits of EUR 416.18 million (previous year: EUR 532.84 million) that were granted by the member institutions. These administrative loans are not shown in Pfandbriefstelle's balance sheet. Since 1 January 1998, 0.007% of the outstanding capital is charged as administrative commission and included in the profit and loss account in the commissions income.

Total assets and liabilities denominated in foreign currencies

Assets:	EUR	3,683 million
Liabilities:	EUR	3,683 million



Notes to the income statement

Interest receivable and similar income amounts to TEUR 344,128 in the reporting year (previous year: EUR 458,757).

Interest payable and similar expenses developed by analogy, now standing at TEUR 343,948 (previous year: TEUR 458,587).

Commissions income from escrow business amounts to TEUR 1,034 (previous year: TEUR 1,161). **Commission expenses** were not accrued in the reporting year.

Other operating income amounts to TEUR 490 in the reporting year (previous year: TEUR 456).

Personnel expenses is reported with TEUR 853 (previous year: EUR 826).

Other administrative expenses (operating expenses) account for TEUR 575. This is an enormous increase compared to the previous year (TEUR 372) due to the allocation of an provision for differences of an fiduciary activity (in connection with AIK: loans for agricultural investments).

The cost of audit amount to TEUR 21 (previous year: TEUR 22) and for tax advice TEUR 6 (previous year TEUR 4).

Depreciation of tangible and amortisation of intangible assets is reported with TEUR 104 (previous year: TEUR 104).

Other operating expenses is reported with TEUR 118 (previous year: EUR 112).

Taxes on income accrued in the year 2012 to TEUR 21 (previous year TEUR 102).

Miscellaneous

As of December 31, 2012, **11 persons** (previous year: 10 persons) were employed in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Thereof there are 3 employees in Wohnbaubank, further 1 part-time employer and 1 employee.

Regarding to the information pursuant to Section 239 (1) 3 Austrian Commercial Code (UGB) and Section 239 (1) 4 Austrian Commercial Code (UGB) to the safeguard in accordance with Section 241 (4) Austrian Commercial Code (UGB) is used.

In the reporting year were still no advances or loans to the management or supervisory board granted.

Expenses for severance payments and contributions to employee retirement funds contain to TEUR 5 allocations for severance payments and TEUR 7 of contributions paid to the employee retirement funds.

In the reporting year TEUR 0 from the provision for severance payments were used.

Disclosure Section 26 Austrian Banking Act (BWG) published on our internet site www.pfandbriefstelle.at under the menu item Investor Relations, subitem Publication.

Government supervision

State commissioner: Bernhard Bauer
Federal Ministry of Finance

Deputy: Herwig Heller
Federal Ministry of Finance

Escrows

Main escrow: Markus Chmelik
Federal Ministry of Finance

Deputy: Edith Wanger
Amtsdirktorin (Agency Director)

Members: Karl Mitterhöfer
(HYPO-BANK BURGENLAND AG)

Josef Wogrin
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK AG)

Alexander Peschetz
(HYPO ALPE-ADRIA-BANK INTERNATIONAL AG)

Franz Cutka
(HYPO NOE Landesbank AG)

Franz Cutka
(HYPO NOE Gruppe Bank AG)

Johannes PAYRHUBER-WOLFESBERGER (deputy)
(Oberösterreichische Landesbank AG)

Hans Rathgeb
(SALZBURGER LANDES-HYPOTHEKENBANK AG)

Friedrich Kicker
(Landes-Hypothekenbank Steiermark AG)

Klaus-Dieter Gosch
(HYPO TIROL BANK AG)

Heinz Bildstein
(Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG)

Management Board:

Kurt Sumper (since October 1, 2012)
Claus Fischer-See (since July 1, 2012)
Wilhelm Miklas (until September 30, 2012)
Bernhard Freudenthaler (since January 20, 2012 until June 30, 2012)
Hermann Maschl (until January 20, 2012)

Administrative Council

Chairman: Peter Harold

Deputy: Gerhard Salzer

Members: Andreas Mitterlehner
Reinhard Salhofer
Martin Gölles
Jodok Simma
Andrea Maller-Weiß
Gottwald Kranebitter
Markus Jochum
Michael Grahammer

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



Kurt Sumper



Claus Fischer-See

Vienna, 12th April 2013

Management report

Business terms and general conditions

In the expired business year Pfandbriefstelle as the joint issuing vehicle of Österreichische Landes-Hypothekenbanken issued no Bonds.

Since the lost of the guaranty of the federal states in Austria on April 1, 2007 the issuing on non-covered bonds was stopped.

The total underlying cash volume is EUR 7.51 billion as at December 31, 2012.

The activities of Pfandbriefstelle further include the participation in interest-backing measures of the Federal Ministry for Agriculture and Forestry, the Federal Ministry for Economic Affairs, and the ERP Fund in the form of fiduciary business, in bond syndicates and syndicated funding relating to the Republic of Austria, the Austrian postal service and road construction.

These loans amount to a volume of about EUR 416.18 million as at December 31, 2012.

Operating results, Results of operation

In EUR '000	2012	2011	Change
Operating Income	1,724	1,810	-4.75%
Operating expenses	-1,642	-1,414	16.12%
Operating Profit	82	397	-79.35%
Result of ordinary activities	82	398	-79.40%
Annual Profit	61	295	-79.32%

The **operating income** of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken was decreased in 2012 by approximately 4.75 % or TEUR 86.

The **Operating expenses** were increased by 16.12 % or TEUR 228. The subheading personnel has increased slightly by 3.27 %. The other operating expenses increased by 53.33 % or TEUR 200. This is due to an allocation of a provision for differences of an fiduciary activity (in connection with AIK: loans for agricultural investments).

Operating profit decreased year on year by approximately 79.35% to TEUR 82.

Employees

As of December 31, 2012, **11 persons** were employed in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. Thereof 3 employees belong to Wohnbaubank, 1 employee works part-time and 1 worker (part time) is responsible for cleaning.

For the education and training of employees will be ensured by the possibility of participating in internal and external training.

Branches

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken has no branches



Financial and assets positions

The following table shows the changes of individual balance sheet items compared to last year:

In EUR '000	2012	2011	Changes
ASSETS			
Balances with central banks and receivables from credit institutions	7,571,191	8,941,237	-15.32%
Bonds and other fixed income securities	4,022	4,022	0%
Equities and other non fixed income securities	709	706	0.42%
Participations, Intangible and tangible assets	249	240	3.75%
Other assets, Accrued and deferred items	68,249	104,070	-34.42%
Total	7,644,420	9,050,275	-15.53%
LIABILITIES			
Liabilities to credit institutions	0	0	0%
Liabilities to customer	1,102,759	1,147,950	-3.94%
Liabilities evidenced by securities	6,466,067	7,791,049	-17.01%
Other liabilities	68,130	104,030	-34.51%
Provisions	674	517	30.37%
Capital reserves tied-up	233	233	0%
Retained earnings	6,120	6,120	0%
Term reserve according to Section 23 (6) Austrian Banking Act	81	81	0%
Net profit	356	295	20.68%
Total	7,644,420	9,050,275	-15.53%

The asset items mainly consist of bonds issued as escrow agent for the member institutions and of attributable accrued interest.

According to the asset side of the balance sheet, liabilities and shareholders equity largely consist of the issues managed in escrow in the form of CHF, EUR, JPY, PLN, and USD bonds as well as drawn and terminated debentures and interest of bonds which were outstanding.

Own funds

The **own funds** of Pfandbriefstelle in accordance with the Austrian Banking Act (BWG):

In EUR´000	31.12.2012	31.12.2011
Available own funds pursuant to Section 23 Austrian Banking Act	6,434	6,433
Assessment base pursuant to Section 22 (2) Austrian Bk. Act	1,067	1,145
Surplus capital	6,053	6,341
Equity ratio	603.00	561.83%

The Tier 1(=Tier 2) ratio in 2012 was 603.00 % (previous year: 561.83 %) and refers to the determination base for the credit risk.

Cost income ratio

A comparison of operative income and operative expenses results in the cost income ratio as shown below:

In EUR´000	31.12.2012	31.12.2011
operating expenditures	1,642	1,414
operating earnings	1,724	1,810
cost income ratio	95.24%	78.12%

CASHFLOW STATEMENT 2012

(nach KFS/BW 2)

In EUR '000	2012	2011
Result of Ordinary Activities	82	398
+/- Amortisation and depreciation of tangible and intangible Assets and financial investments	95	104
+/- Share of net loss / income from the disposal of assets	0	0
+/- Other non cash income and expenses	0	0
+/- Changes in claims and other assets	1,405,955	1.237.187
+/- Changes in provisions	222	33
+/- Changes in liabilities	-1,406,055	-1.237.421
Cash flow from ordinary activities	339	301
+/- Cash flow for extraordinary items	0	0
- Income tax paid	-104	-37
Cash flow from operating activities	234	264
+ Cash inflow from sale of tangible/intangible assets	0	0
+ Cash inflow from sale of financial assets	0	1,750
- Cash outflow from investments in tangible/intangible assets	-104	0
- Cash outflow from investments in financial assets	0	-2,004
Cash flow from investing activities	-104	-254
+ Received from capital increase	0	0
Cash flow from financing activities	0	0
Change in Cash or cash-equivalents	131	10
+ Cash or cash-equivalents at beginning of period	691	681
Cash or Cash-equivalents at the end of period	822	691

Notes to the cash flow

The presentation of the cash flow statement is based on the expert opinion of the KFS BW 2 Senate for business and organization of Kammer der Wirtschaftstrehänder. Cash and cash equivalents comprises due on daily basis and fixed deposit values in the balance sheet scheduled.

Transactions of particular significance after the close of the reporting year

After the balance sheet date December 31, 2012 no significant events have occurred for the company, which had led to a different representation of the assets, liabilities, financial positions and results.

Research and development

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is not engaged in research and development.

Prospective development of the company (forecast)

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken don't issue uncovered bonds till the end of 1st April 2007, For the business year 2013 are no bonds planed yet based on the sufficient liquidity of the member institutions. In the medium-term it will be worked on the emission from covered bonds (project "Pfandbriefstelle Neu").

Characteristics of the internal control and risk management for the financial reporting process acc. section 243a (2) Austrian Commercial Code (UGB)

In Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken accounting and accounting for the Accounting Department with the systems Winline and TAMBAS under the provisions of the Austrian Commercial Code (UGB) will be implemented taking into account the legal form specific provisions of the Austrian Banking Act (BWG) in the current version.

Procedures for key processes in the Accounts Department are summarized in a manual user-guide, to avoid misrepresentation will be applied to bookings, the four-eyes principle.

The Accounts Department shall be kept a check by the Internal Audit submitted on the outcome of the audit is a regular reporting to the Advisory Board.

To find the Management Board of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken by the Accounts Department reporting on an ongoing basis the assets, liabilities, financial position and results instead of just carried reports on the capital structure and risk management.

Reporting to the Advisory Board done quarterly, here in particular of accounting reports on the assets, liabilities, financial position and results, budgets, reports on the financial statements and on the risk tolerance for each date presented.

In addition to the reporting to the Advisory Board from the Accounts Department, the treasury department referred at particularly on business, emissions and market valuations and changes submitted from the personnel area.

Risk report

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken sees risk as unexpected, adverse future developments which could have unfavourable effects on the bank's financial position, results and liquidity.

Based on the strategic business objectives, the planned development of all fundamental business activities is carried out from a risk-strategic point of view, and with particular attention to risk-bearing capacity.

The Advisory Board appoints the Management Board and monitor its activities. The Advisory Board is informed on the organization of risk management in Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken. His instructions and relevant reports will be brought to the notice.

The Management Board of the Bank manages the operational affairs of the bank and is authorized to represent. The Management board is responsible for the organization of risk management in the bank.

The risk profile of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken der österreichischen Landes-Hypothekenbanken is as follows:

The sharing of the benefits of the bonds proceeds is to be regarded as trust assets.

Due to the emission fiduciary activity and due to the fact that currently exists for any amount outstanding a several liability of the member institutions and the guarantors, Pfandbriefstelle is not exposed a market or interest rate risk or a credit or business risk.

Liabilities, for the different liability arrangements within the meaning of section 2 para 1 Pfandbriefstelligesetz were made and for which therefore there is no joint liability of the members have not yet been received.

Taking into account the legal risk can be completed with external counterparties in hedging transactions under standardized contracts. For legal issues can be used from the member institutions on the expertise.

In each Advisory Board meeting, the ratings of the swap partners in an interim report to be reported.

Liquidity risk is the risk the bank that their payment obligations due liabilities, interest, taxes, taxes etc. are not on time or not at all can meet. There's no liquidity risk for Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken because the transactions are managed in trust.

Furthermore, there are the investments of Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, only from time deposits to the Landes-Hypothekenbanken and a securities account with HYPO Investmentbank AG with national, government guaranteed bonds and shares in an investment fund, which invested solely in gilt-edged, fixed income securities.

In accordance with the size and complexity of the business sufficient qualified personnel to ensure a proper business exists.

Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken has an operational risk, which is collected by organizational measures very well.

PFANDBRIEFSTELLE DER ÖSTERREICHISCHEN
LANDES-HYPOTHEKENBANKEN



Kurt Sumper



Claus Fischer-See

Vienna, 12th April 2013